

## *Pressemitteilung*

# „Denn ich war fremd und du hast mich aufgenommen“

## Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. veröffentlicht Stellungnahme zur Situation von Frauen auf der Flucht

*Darmstadt, 19. März 2015.* Die Situation von weiblichen Flüchtlingen ist oft doppelt leidvoll: Sie müssen nicht nur die Flucht selbst ertragen, sondern sind als Frauen zusätzlich der Gefahr von sexuellen Übergriffen und Erpressungen ausgesetzt. Im Zuwanderungsland sind sie oft im informellen Sektor tätig, z.B. als Haushaltskraft, als Erwerbstätige in pflegerischen Berufen und im sexuellen Bereich. Integrationsangebote richten sich häufig vor allem an Männer, selten ist bei Sprach- und Weiterbildungskursen die gleichzeitige Kinderbetreuung gewährleistet. Vor diesem Hintergrund hat der Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. eine Stellungnahme zur besonderen Situation von Frauen auf der Flucht veröffentlicht. „Wir setzen uns für eine aktive Willkommenskultur ein, eine Kultur, die Menschen als von Gott geschaffene Mitgeschöpfe begrüßt und Wege eines guten Miteinanders und der Begegnung sucht“, so Angelika Thonipara, geschäftsführende Pfarrerin des Landesverbands. „Dabei haben wir vor allem die Lage der Frauen im Blick.“

In seiner Stellungnahme fordert der Frauenverband unter anderem mehr Fingerspitzengefühl und interkulturelle Kompetenz von Behörden und Ärzt\_innen, die psychosoziale Begleitung von Frauen und Kindern nach Gewalterfahrung, ein frühzeitiges Angebot von Deutschkursen auch für Frauen bei gleichzeitigem Betreuungsangebot für deren Kinder, einen schnelleren Zugang zu Lehrstellen sowie eine beschleunigte Zusammenführung von Familien. Die Stellungnahme ist auf der Homepage des Landesverbands unter [www.EvangelischeFrauen.de](http://www.EvangelischeFrauen.de) zu finden.

Auch die dem Landesverband angegliederte Katharina-Zell-Stiftung legt ihren Förderschwerpunkt in diesem Jahr auf Hilfe für weibliche Flüchtlinge: Die Erlöse aus den Stiftungsgeldern sollen an Vereine, Organisationen und Initiativen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) vergeben werden, die von Gewalt betroffenen Flüchtlingsfrauen helfen. Insgesamt sollen 12.000 Euro hierfür verwendet werden. Um das bereitgestellte Startkapital zu ergänzen, bittet die Stiftung um Spenden und Zustiftungen. Auch zweckbestimmte Kollekten von Kirchengemeinden nimmt sie gerne entgegen. Kontaktmöglichkeiten für Spender\_innen sowie die aktuellen Förderrichtlinien können ebenfalls über die Homepage des Landesverbands unter dem Menüpunkt „Unsere Stiftung“ abgerufen werden.

### **Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN)**

Der Landesverband der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist ein Mitglieder- und Dachverband für Frauen- und Familienarbeit auf dem Gebiet der hessen-nassauischen Kirche. Der Verband ist die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Er fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben.

Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Mit den vier in ihrer Trägerschaft befindlichen Evangelischen Familien-Bildungsstätten und rund 30.000 Teilnehmenden jährlich, sind die Evangelischen Frauen die größte Anbieterin für Familienbildung im Kirchengebiet.

Zu dem Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. gehören 370 Mitgliedsgruppen, 18 Frauenverbände und 350 Einzelmitglieder.

### **Pressekontakt:**

Mareike Rückziegel  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.  
Erbacher Straße 17  
64287 Darmstadt

Telefon: 06151 / 6690-165  
Fax: 06151 / 6690-169

E-Mail: [mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de](mailto:mareike.rueckziegel@evangelischefrauen.de)  
[www.evangelischefrauen.de](http://www.evangelischefrauen.de)